

Beim linken Auge wird der Strahlengang eines 10 x 25, beim rechten Auge der eines 8 x 40 Fernglases gezeigt. Rechts haben Sie die optimale Ausnützung der Lichtstärke und damit ein helles, klares Bild. Beim linken Auge dagegen ist der Strahlengang zu eng, das Auge „bekommt“ zu wenig Licht und Sie sehen somit nur ein dunkleres, kontrastärmeres Bild.

Die Lichtleistung steht also immer im Zusammenhang mit dem Vergrößerungs-Faktor und der Eintrittspupille: Wird z.B. der Vergrößerungs-Faktor bei gleichbleibender Eintrittspupille höher, sinkt die Lichtstärke und umgekehrt.

Qualitative Unterschiede

Die Zahlen-Angabe sagt nichts über die Schärfelistung und Kontrastübertragung aus. Hier gibt es aber, je nach Hersteller, einige Unterschiede. So hängt es beim Fernglasbau davon ab, wie die Gläser vergütet wurden, welche Glassorte, welche Prismen verwendet wurden, wie die natürlichen optischen Fehler korrigiert sind und ob die Mechanik auch strapazierfähig genug ist.

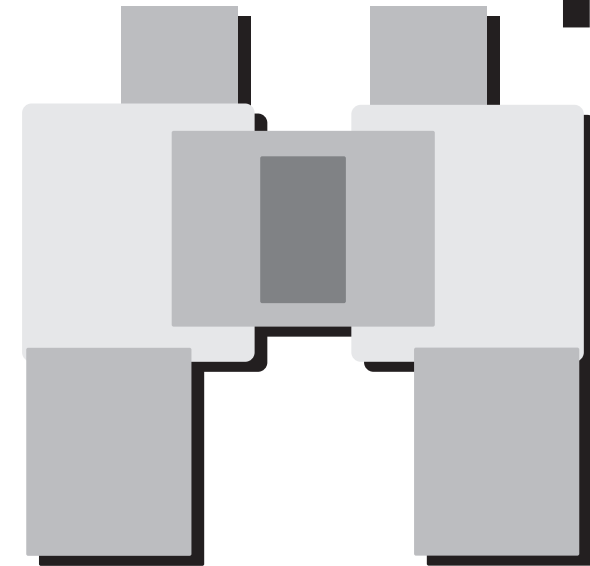
Sehr wichtig ist auch, daß der Strahlengang der beiden Tuben eines Fernglases absolut parallel verläuft. Überschneidet sich der Strahlengang, so versucht unser Gehirn die Bilder zur Deckung zu bringen, was bei längerem Betrachten zu Kopfschmerzen führen kann.

Testen können Sie all dies nur durch eigenes Ausprobieren, was beim Fernglas ja einfach ist, da Sie das Ergebnis direkt sehen!

Alle im Foto-Tipp erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, www.kestlerweb.de

Der Foto - Tipp



Ferngläser